

# „In Sozialberufe muss jetzt investiert werden“

**HEIME:** Personalprobleme spitzen sich zu

BOZEN. Die Personalfindung in den Gesundheits- und Sozialberufe sei schon vor der Pandemie schwierig gewesen und spitze sich weiter zu, erklärt Marta von Wohlgemuth vom Landesverband der Sozialberufe in einer Aussendung. Sie appelliert daran, „wie in vielen anderen Bereichen nach Lösungen zu suchen“.

Die Mitarbeiterinnen in den Gesundheits- und Sozialberufen seien schon vor der Pandemie Druck, großer Arbeitsbelastung und Arbeitsverdichtung ausgesetzt gewesen, jetzt habe sich diese Belastung vervielfacht. „Diese Berufe werden als selbstverständlich wahrgenommen und sind jetzt einem Spannungsfeld zwischen Beruf, Impfung und Suspendierung ausgesetzt“, so von Wohlgemuth. Wie berichtet, droht in Altersheimen ein Aufnahmestopp, weil Mitarbeiter, die sich nicht impfen lassen wollen,



„Personal zu finden, war schon vor der Pandemie schwierig. Wir müssen Lösungen dafür suchen.“

Marta von Wohlgemuth,  
Landesverband für Sozialberufe

suspendiert werden sollen. Laut von Wohlgemuth müssten Handlungsspielräume gesucht werden, um Pflege und Betreuung zu gewährleisten. In diese Berufe müsse jetzt investiert werden.